

KONZERTREIHE
2026

MARK
KLEE
BERG

Chopin
Grande opéra
et deux pianos

HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK
& Weißes Haus
exklusiv

Konzertreihe der Stadt Markkleeberg
und der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V.





**Grußwort
des Oberbürgermeisters
der Stadt Markkleeberg**

Die Herfurthsche Hausmusik hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Kleinod im Kulturleben unserer Stadt entwickelt. Mit erlesener Musik konnte diese Konzertreihe neben dem Stamm-publikum auch immer neue überregionale Hörerkreise an sich ziehen. Zu meinen angenehmsten Aufgaben gehört es daher, Ihnen den neuen Konzertzyklus in Zusammenarbeit mit der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft zu empfehlen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Jubiläen der Komponisten Maurice Ravel, Erik Satie und Dmitri Schostakowitsch den thematischen Rahmen der Programme bildeten, wird 2026 Fryderyk Chopin - der Namensgeber unseres Kooperationspartners - im Mittelpunkt stehen. Die Werke dieses polnisch-französischen Kla vierpoeten werden ergänzt durch Szenen aus großen Opern und durch Klavierkonzerte, zwei Gattungen, die das 19. Jahrhundert maßgeblich prägten.

Ebenso freue ich mich auf den Auftritt der aktuellen Stipendiatinnen der Stiftung Elfrun Gabriel im März sowie auf das Konzert mit Preisträgern des 7. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs im April.

Den Künstlerinnen und Künstlern sowie allen an der Organisation Beteiligten wünsche ich dabei besten Erfolg.
Möge das Weiße Haus für das Publikum erneut zum Ort interessanter musikalischer Entdeckungen werden.

Ihr

Karsten Schütze
Oberbürgermeister Stadt Markkleeberg



Das Weiße Haus ist die architektonische Zierde des agra-Parks. Es wurde 1896/97 vom Zeitungsverleger und königlich-württembergischen Konsul Paul Herfurth auf dem höchsten Punkt des Parks nach Plänen des Architekten Gustav Hempel, in Anlehnung an das Versailler Lustschloss Petit Trianon, errichtet. Wege und neobarocke Terrassenfiguren sind nach dem Gebäude ausgerichtet. Auch im Inneren des Weißen Hauses lehnten sich die Bauherren an ihr französisches Vorbild an und kreierten einen vergoldeten Spiegelsaal. Das Weiße Haus war bis zum zweiten Weltkrieg Teil und Treffpunkt des Leipziger Kulturliebens. Bis zum Tode von Paul Herfurth 1937 diente das Weiße Haus als Sommersitz. Für die Öffentlichkeit blieb der Park gesperrt. 1945 war es Standort der amerikanischen und später der sowjetischen Besatzungsmacht. Das Weiße Haus wurde in der DDR ab 1950 für politische und kulturelle Veranstaltungen und als Verwaltungsgebäude für den agra-Park genutzt. Nach einer späteren Nutzung als Hotel erwarb die Stadt Markkleeberg 1996 das Weiße Haus.

Das Gebäude dient seitdem als offizielles Standesamt der Stadt Markkleeberg. In den Jahren 2005-2014 standen die unsanierten Räume im 1. und 2. Obergeschoss der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ des Landkreises Leipzig zur Verfügung. Durch die Umbauarbeiten des Gebäudeinneren verfügt das Haus seit 2015 über einen zweiten Rettungsweg und einen Aufzug. Seit August 2015 hat auch das Amt für Kultur und Tourismus seinen Sitz in diesem Gebäude.

Kultur auf hohem Niveau

Das Weiße Haus auf dem Weg zum Kulturtreffpunkt: Klassische Konzerte im exklusiven Ambiente des Spiegelsaals im Erdgeschoss und weitere kulturelle Höhepunkte im Parksalon des 1. Obergeschosses – erleben Sie die unterschiedlichsten Genres im Zentrum des agra-Parks.

Eintrittskarten

Konzert – Weißes Haus exklusiv am 01.03.2026

Eintritt: 22 €, ermäßigt 18 €

Konzerte – Herfurthsche Hausmusik

Eintritt: 17 €, ermäßigt 14 €

Konzert – Festlicher Salon am 18.10.2026

Eintritt: 38 €, ermäßigt 35 €, inkl. Speisen und Getränke

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information Stadt Markkleeberg

Rathausstraße 22, 04416 Markkleeberg, 0341 33796718

• WERK 2 - Kulturfabrik, Kochstraße 132, 04277 Leipzig

• Musikalienhandlung Oelsner, Schillerstraße 5, Leipzig

• Ticketgalerie GmbH LVZ-Foyer, Peterssteinweg 19, Leipzig

Ticket-Hotline: 0761 888 4 9999



Online-Tickets: www.reservix.de

www.markkleeberg.de

Tickets online bei reservix.de im Vorverkauf erhältlich. Ermäßigungsberechtigt sind Schwerbehinderte (Begleitperson Eintritt frei), SchülerInnen und StudentenInnen sowie Arbeitslose, EmpfängerInnen von Grundsicherung nach dem „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GsiG).



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Markkleeberg	1
Informationen Weißes Haus	2
Eintrittskarten	3
Inhaltsverzeichnis	4
Grußwort der Vorsitzenden der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.	6
WEISSES HAUS EXKLUSIV » 1. März 17 Uhr	8
Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin Hanna Jang, Yebin Jang <i>Klavier</i>	
1. KONZERT » 18. Januar 17 Uhr	12
ERÖFFNUNGSKONZERT	
Temi Raphaelova <i>Sopran</i>	
Oleksandr Vozniuk <i>Tenor</i>	
Violetta Khachikyan, Ya En Lee, Heiko Reintzsch, Van Trang Troung <i>Klavier</i>	
2. KONZERT » 15. Februar 17 Uhr	13
Nadia Zelyankova - Mezzosopran	
Rio Toyoda - Violoncello	
Mariya Horenko, Svetlana Meshki, Eva Sperl, Frank Peter <i>Klavier</i>	
3. KONZERT » 15. März 17 Uhr	14
Katharina Scheliga - Sopran	
Maaya Akutsu, Gabriel Ducatenzeiler Kapp, Ya En Lee, Birgit Polter, Van Trang Troung <i>Klavier</i>	
4. KONZERT » 19. April 17 Uhr	15
Preisträger des 7. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs	
Xunliang Fan, Yockie Ruoxi Huang, Johanna Petter, Miriam Scholl <i>Klavier</i>	

5. KONZERT » 17. Mai 17 Uhr	16
Joanne D'Mello <i>Sopran</i>	
Gudrun Franke, Violetta Khachikyan,	
Susanne Rein, Paul Zimnik <i>Klavier</i>	
6. KONZERT » 5. Juli 15 Uhr	18
SOMMERSERENADE	
Melanie Eggert, Jana Hruby <i>Sopran</i>	
Felicitas Kern, Alexander Meinel,	
Christian Meinel <i>Klavier</i>	
Klavierduo tastiera armonica:	
Eva-Elisabeth Schreyer-Puls	
Angelika Maria Eysermans	
7. KONZERT » 20. September 17 Uhr	20
Johanna Petter <i>Gesang</i>	
Katalin Kramarics <i>Flöte</i>	
Gudrun Franke, Mariya Horenko, Katrin Lehnert,	
Jana Poljanovskaja, Arnulf Sokoll, Karine Terterian,	
Jia-Hwa Wang <i>Klavier</i>	
8. KONZERT » 18. Oktober 18 Uhr	22
FESTLICHER SALON	
Simone Grundmann <i>Mezzosopran</i>	
Augustin Johann Erices <i>Violine</i>	
Gabriel Bruns <i>Violoncello</i>	
Paulina Eichhoff, Gudrun Franke, Franziska Franke-	
Kern, Vreni Scheiter, Hiroko Tatsumi, Karine Terterian,	
Van Trang Truong <i>Klavier</i>	
9. KONZERT » 15. November 17 Uhr	24
Po-Yuan Peng <i>Tenor</i>	
Kathrin ten Hagen <i>Violine</i>	
Kajana Pačko <i>Violoncello</i>	
Dimitre Bitterolf, Mi Na Park, Birgt Polter,	
Hans-Christoph Zuckerriedel <i>Klavier</i>	
10. KONZERT » 6. Dezember 17 Uhr	25
Maaya Akutsu, Christian Mihai Dirnea,	
Albrecht Hartmann, Seonghyeon Leem, Talea Maspfuhl,	
Alexander Meinel <i>Klavier</i>	
Biografien	26
Informationen	44



Grußwort des Vorstands der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V.

Liebe Konzertfreunde,

„Hier kann man erfahren, was Gesang ist.“ - Dies schrieb Fryderyk Chopin nach dem Besuch einer Pariser Aufführung von Giacomo Meyerbeers „Robert der Teufel“ im November 1831 begeistert seinen Eltern. Im September angekommen und euphorisiert von dieser Stadt, fand er dank Vermittlung polnischer Freunde bald Kontakt zu den dortigen Künstlern und verkehrte in den ersten gesellschaftlichen Kreisen.

Andauernde Faszination bereiteten ihm in besonderem Maße die neuesten Opernproduktionen mit exzellent ausgebildeten Gesangssolisten an den damals existierenden drei Pariser Opernhäusern.

In einem Brief an seinen Freund Tytus Woyciechowski schwärmt er: „Weder habe ich je einen ‚Barbier‘ wie den in der vergangenen Woche von Lablache, Rubini und Malibran-Garcia gehört, noch habe ich den ‚Othello‘ je so wie von Rubini, Pasta und Lablache gehört oder ‚Die Italienerin [in Algier]‘ so wie von Rubini, Lablache und Madame Raimbeaux.“ Weiter heißt es: „Du kannst Dir nicht vorstellen, was Lablache ist! Von der Pasta sagt man, sie hätte nachgelassen, aber ich habe noch nie etwas Erhabeneres gesehen. Malibrans wunderschöne Stimme zieht einen in den Bann, sie singt wie keine andere! Ein Wunder! Rubini, ein herrlicher Tenor, fesselnd, seine Stimme ist ganz echt, kein Falsett, und Koleraturen kann er zwei Stunden hintereinander singen. [...] Sein mezza voce ist einfach unvergleichlich.“

Diese Begeisterung für das Musiktheater führte leider nicht zur Komposition einer Oper, obwohl Chopins Lehrer Joseph Elsner und seine Dichterfreunde immer wieder den Wunsch nach einer polnischen Nationaloper an ihn herantrugen. Die Klaviermusik Chopins erhielt jedoch durch die Nähe zum Gesang einen unverwechselbaren Charakter, den der Pianist Arthur Rubinstein mit den Worten beschrieb: „Vor allem ließ er das Klavier singen.“

In der Konzertreihe 2026 sind die Programme so zusammengestellt, wie sie Chopin bevorzugte. Seine Klavierwerke kombinierte er im Wechsel mit Arien der romantischen Grande opéra, u. a. von Bellini, Rossini

und Donizetti, aus dem klassischen Opernrepertoire, vor allem von Mozart, sowie Liedkompositionen und Instrumentalwerken. Die Liste seiner damaligen Konzertpartner, die er auch meist selbst am Klavier begleitete, ist imposant. Es gehörten dazu die gefeierten Gesangssolistinnen Pauline Viardot-Garcia, Lina Frappa, Antonia Molina de Mendi, Laure Cinti-Damoreau, Fanny Persiani, der Tenor Adolphe Nourrit, der befreundete Cellist Auguste Franchomme sowie die Geiger Heinrich Wilhelm Ernst und Jean-Delphin Alard.

In unseren Konzerten sind die Klavierwerke von Chopin ebenso zwischen den Arien der *Grand opéra*, Liedern und Instrumentalstücken angeordnet, die auch früher in Chopinschen Programmen erklingen sind.

Chopins Liebe zum Gesang, durch die Mutter geweckt, ließ ihn schon als Schüler am Lyceum keine Vorstellung am Warschauer Nationaltheater verpassen. Er hörte Opern von Mozart, Rossini, Boieldieu sowie Webers *Freischütz* mit den berühmten Sopranistinnen Angelica Catalani und Henriette Sonntag in den Titelrollen. Als 19-jähriger galt seine heimliche Liebe ebenfalls einer begabten Sängerin, der Mitstudentin am Konservatorium Konstancja Gladkowska. Sie wirkte 1830 in Chopins Abschiedskonzert in Warschau mit und gilt als seine Muse für die beiden Klavierkonzerte.

Chopins Konzerte in f-Moll und e-Moll sowie Klavierkonzerte von Mozart, Beethoven, Schumann, Mendelssohn und Saint-Saëns stehen ebenfalls auf den Programmen der Herfurthschen Hausmusik 2026. Dank der Initiative der Mitarbeiter im Weißen Haus wird dafür extra ein zweites Klavier in den Parksalon transportiert. Auch das Geburtstagskonzert für Fryderyk Chopin am 1. März 2026 mit den Stipendiaten der Stiftung Elfrun Gabriel sollten Sie in Ihrem Kalender vermerken, ebenso das Konzert am 19. April 2026 mit den Preisträgern des Leipziger Clara Schumann-Wettbewerbs 2025.

Seien Sie unser Gast, wenn auf der Bühne des Weißen Hauses die *Grande opéra* spielt und Klaviermusik von Fryderyk Chopin sowie Konzerte für deux pianos erklingen.

*Gratuleren
Dirk Neuwirth* *Alexander Meissel*
Gerald Frantz

So 1. März
17:00 Uhr

Fryderyk Chopin zum 216. Geburtstag

Stipendiaten der Stiftung Elfrun Gabriel

Hanna Jang - Klavier

Yebin Jang - Klavier

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61

Andante spianato et Grande Polonaise brillante Es-Dur
op. 22

Fryderyk Chopin / Franz Liszt (1811-1886)

Sechs polnische Lieder

1. Mädchens Wunsch
4. Bacchanal
5. Meine Freuden

Fryderyk Chopin

Rondo à la Mazur F-Dur op. 5

Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47

Variationen über eine Arie von Thomas Moore D-Dur
für Klavier zu vier Händen

Hanna Jang, geboren in Südkorea, wurde an der Yewon School und der Seoul Arts High School ausgebildet. Bereits während ihrer Schulzeit erhielt sie Auszeichnungen und trat in Konzerten auf: u. a. im „Young Artists Concert“, in der Samick Art Hall, mit Orchester im Beethoven-Gesamtzyklus, im „Liehr House Concert“ sowie in der Cosmos Art Hall. Auch international war sie erfolgreich, etwa im Foellinger Great Hall des Krannert Center for the Performing Arts (USA), beim Marbella International Music Festival (Spanien) und in

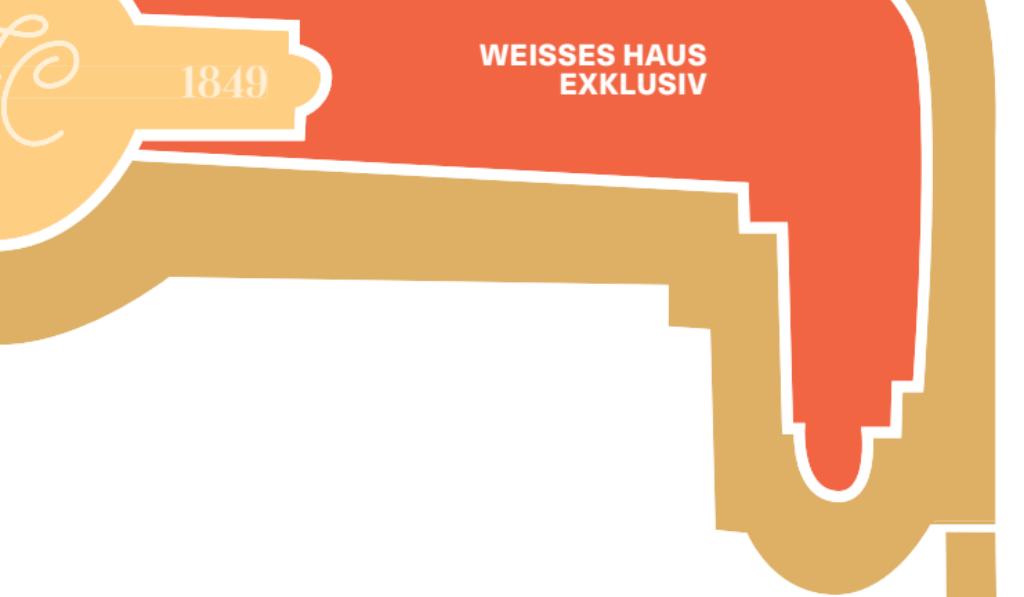
Salzburg (Kleines Studio und Bösendorfer Saal). Sie trat in der Reihe „Musik & Gegenwart 103“, beim „ZfGM Festival 2024“, beim Gala-Konzert in der HMT sowie im Schumann-Haus Leipzig auf. An der Seoul National University studierte sie bei Hyoung-Joon Chang im Bachelor und Master und legte danach ein postgraduales Diplom an der Universität Mozarteum Salzburg bei Pietro De Maria ab. Derzeit ist sie Studentin in der Meisterklasse bei Gerald Fauth an der HMT Leipzig. Als Stipendiatin der Stiftung Elfrun Gabriel 2025/26 wurde sie zu zahlreichen Konzerten in Mitteldeutschland eingeladen.



Yebin Jang, geboren in Südkorea, erhielt Klavierunterricht im Rahmen der Begabtenförderung an der Korea National University of Arts in Seoul. Nach einem Vorbereitungslehrgang bei Vladimir Kharin in Wien studierte sie im Bachelor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Martin Hughes und anschließend im Master



Instrumentalkorrepetition bei Denis Benda an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien. Sie erhielt Preise und Auszeichnungen: u. a. 1. Preis und EMCY-Preis beim Smetana International Piano Competition in Pilsen 2014 (Tschechische Republik), 2. Preise beim Concours International de Piano Ville de Gagny (Frankreich) 2017 sowie in Korea beim TBC-Wettbewerb der Tongyang Broadcasting Company und Sungjung Music Competition. Konzertauftritte führten sie in den Wiener Musikverein, als Solistin mit dem Franz Schmidt Kammerorchester in den Bank Austria Salon und das Mozarthaus Wien, zum Euro Music Festival Klosterneuburg und nach Südkorea als Solistin mit den Philharmonischen Orchestern von Daegu und Suwon. Meisterkurse besuchte sie bei Paul Badura-Skoda, Juhani Lagerspetz, Paul Gulda, Anna Malikova, Jan Jiracek, Henri Sigfridsson und Choong-Mo Kang. Derzeit studiert sie im Master bei Christian A. Pohl an der HMT Leipzig. Im Mai 2025 wurde sie Stipendiatin der Stiftung Elfrun Gabriel und erhielt zahlreiche Konzerte in Mitteldeutschland.



SPIEGELSAAL

So 18. Januar
17:00 Uhr

Eröffnungskonzert

Gaetano Donizetti (1797-1848)

L'elisir d'amore

Cavatina der Adina „Della crudele Isotta“

Duett Adina-Nemorino „Chiedi all 'aura lusinghiera“

Arie des Nemorino „Una furtive lagrima“

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23

Gioachino Rossini (1792-1868)

Il barbiere di Siviglia

Arie der Rosina „Una voce poco fa“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Die Zauberflöte

Arie des Tamino „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“

Arie der Königin der Nacht „Der Hölle Rache kocht in
meinem Herzen“

Robert Schumann (1810-1856)

Klavierkonzert a-Moll op. 54

Temi Raphaelova - *Sopran*

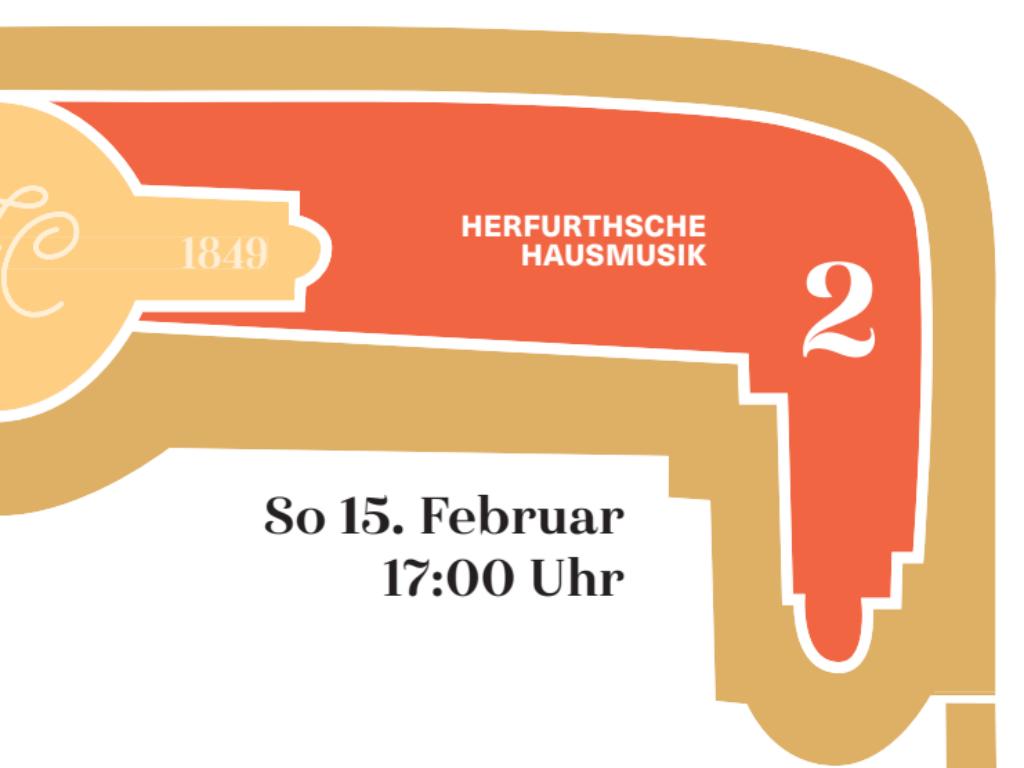
Oleksandr Vozniuk - *Tenor*

Heiko Reintzsch - *Klavier*

Ya En Lee - *Klavier*

Violetta Khachikyan - *Klavier*

Van Trang Troung - *2. Klavier*



1849

HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK

2

So 15. Februar
17:00 Uhr

Giuseppe Verdi (1813-1901)

Nabucco

Ouvertüre für Klavier zu vier Händen

Arie der Fenena „Oh, dischiuso“

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Berceuse Des-Dur op. 57

Gioachino Rossini (1792-1868)

Tancredi

Arie der Tancredi „Di tanti palpiti...“

Fryderyk Chopin

Barcarolle Fis-Dur op. 60

Introduction und Polonaise brillante op. 3
für Violoncello und Klavier

Vier Mazurkas op. 24

Auguste-Joseph Franchomme (1808-1884)

Fantasia über „Die diebische Elster“ op. 38

für Violoncello und Klavier

Nadia Zelyankova - Mezzosopran

Mariya Horenko - Klavier

Svetlana Meshki - Klavier

Frank Peter - Klavier

Rio Toyoda - Violoncello

Eva Sperl - Klavier

SPIEGELSAAL

So 15. März
17:00 Uhr

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Mädchen Wunsch op. 74/1

Was ein junges Mädchen liebt op. 74/5

Der Reitersmann vor der Schlacht op. 74/10

Litauisches Lied op. 74/16

Das Ringlein op. 74/14

Meine Freuden op. 74/12

Mein Geliebter op. 74/8

Eine Melodie op. 74/9

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Klavierkonzert g-Moll op. 25

Fryderyk Chopin

Klavierkonzert e-Moll op. 11

Katharina Scheliga - *Sopran*

Birgit Polter - *Klavier*

Ya En Lee - *Klavier*

Maaya Akutsu - *2. Klavier*

Van Trang Troung - *Klavier*

Gabriel Ducatenzeiler Kapp - *2. Klavier*



1849

HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK

4

So 19. April
17:00 Uhr

**Preisträger des 7. Leipziger
Clara Schumann-Wettbewerbs 2025**

Xunliang Fan - Klavier

Yockie Ruoxi Huang - Klavier

Johanna Petter - Klavier

Miriam Scholl - Klavier

spielen Werke von Clara Schumann und Fryderyk Chopin sowie weitere Kompositionen aus ihren Wettbewerbsprogrammen.

SPIEGELSAAL

So 17. Mai
17:00 Uhr

Fryderyk Chopin (1810-1849) /
Pauline Viardot-Garcia (1821-1910)
Mazurka op. 6/1 „Plaint d'amour“
Mazurka op. 33/2 „Aime moi“

Fryderyk Chopin
Nocturne cis-Moll op. posth.

Josef Dessauer (1798-1876)
„Lieb Liebchen“ (H. Heine)

Pauline Viardot-Garcia
„El Corazón triste“

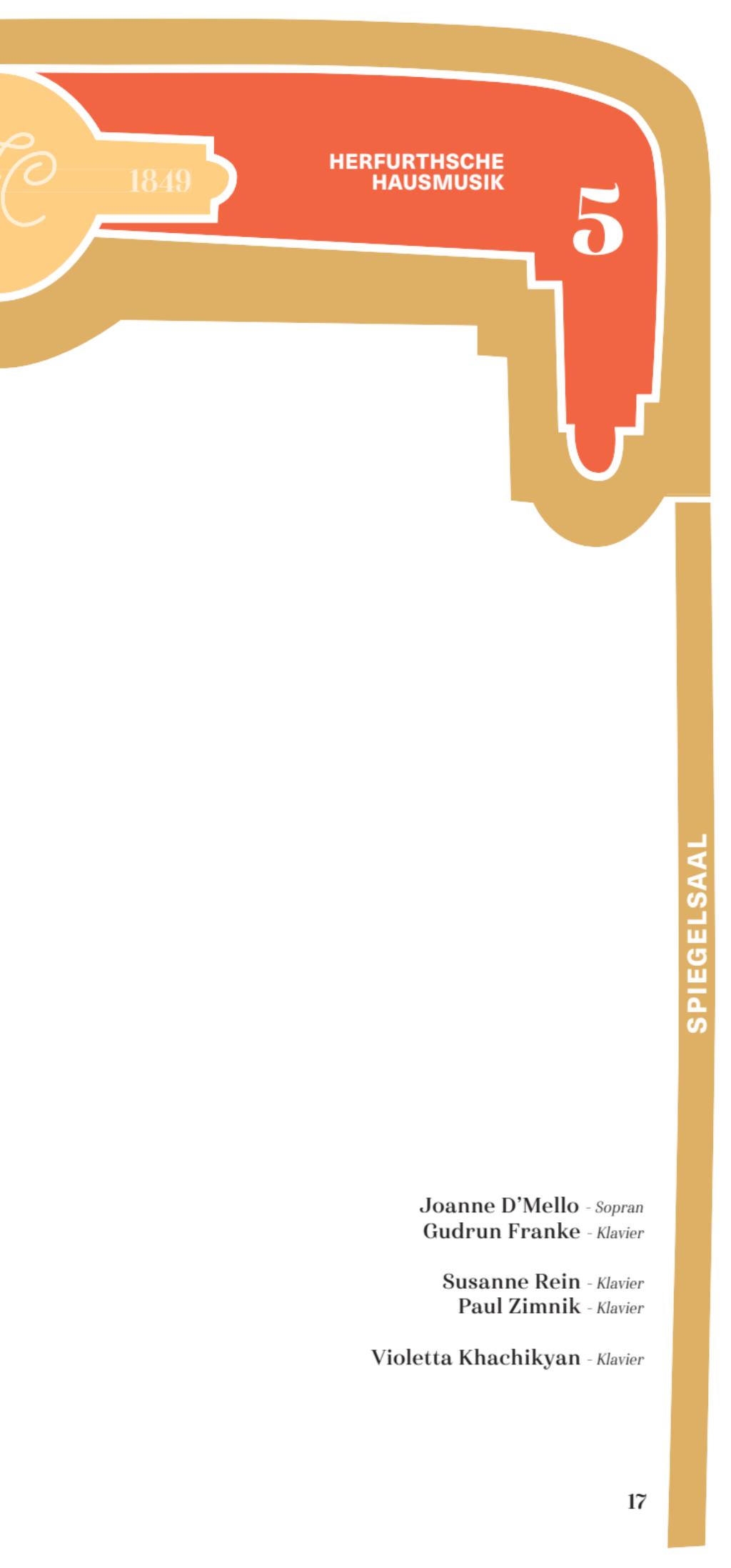
Fryderyk Chopin
Bolero a-Moll op. 19

Pasquale Guglielmo (1810-1873)
Barcarolla „La notte è bella“

Daniel François Esprit Auber (1782-1871)
„La muette de Portici“
Ballettmusiken: Bolero und Tarantelle

Pauline Viardot-Garcia
„Le Chene et la Roseau“

Fryderyk Chopin
24 Préludes op. 28



HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK

5

SPIEGELSAAL

Joanne D'Mello - *Sopran*
Gudrun Franke - *Klavier*

Susanne Rein - *Klavier*
Paul Zimnik - *Klavier*

Violetta Khachikyan - *Klavier*

So 5. Juli
15:00 Uhr

Sommerserenade

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klavierskonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Ignaz Pleyel (1757-1831)
Klaviersonate Nr. 1 C-Dur

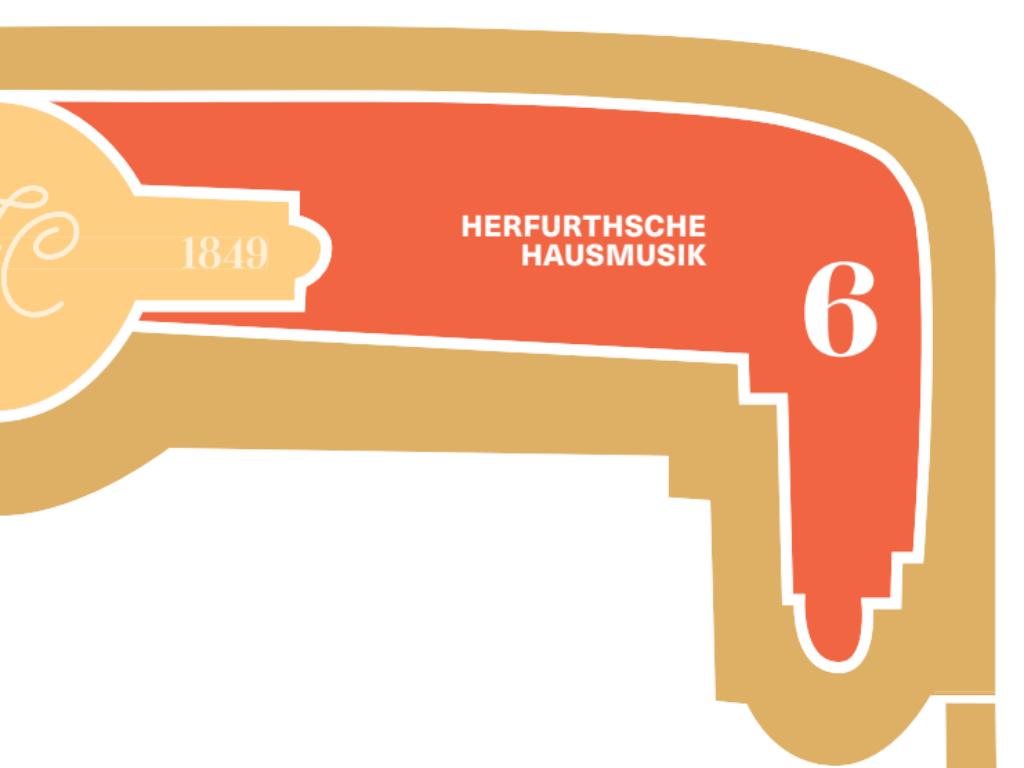
Fryderyk Chopin (1810-1849)
Rondo C-Dur op. 73 posth. für 2 Klaviere

Pauline Viardot (1821-1910)
„Tristesse“ sur la thème de l'Etude en mi majeur de
Chopin

Fryderyk Chopin / Pauline Viardot-Garcia
Mazurka op. 7/1 „La coquette“
Mazurka op. 24/1 „Des geliebten Wiederkehr“ für
2 Soprane

Gioachino Rossini (1792-1868)
Duetto buffo di due gatti (Katzenduett)

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Klavierskonzert Nr. 2 g-Moll op. 22



PARKSALON

Jana Hruby - *Sopran*
Melanie Eggert - *Sopran*

Felicitas Kern - *Klavier*

Klavierduo tastiera armonica:
Eva-Elisabeth Schreyer-Puls
Angelika Maria Eysermans

Christian Meinel - *Klavier*
Alexander Meinel - *Klavier*

So 20. September
17:00 Uhr

Gioachino Rossini (1792-1868)

La gazza ladra (Die diebische Elster)

Ouvertüre für zwei Klaviere zu acht Händen

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Nocturne Es-Dur op. 9/2

Christoph Willibald Gluck (1714-1787) /

Giovanni Sgambati (1841-1914)

Melodie aus der Oper „Orpheo ed Euridice“

Zdeněk Fibich (1850-1900)

Poème aus „Stimmungen, Eindrücke und Erinnerungen“

op. 41

Pauline Viardot (1821-1910)

„Das Veilchen“ (J. W. v. Goethe)

Ignaz Moscheles (1794-1870)

Rondo B-Dur

Etüde As-Dur op. 70/9

Albert Grisar (1808-1869)

Romanze „La Folle“ (Die Wahnsinnige)

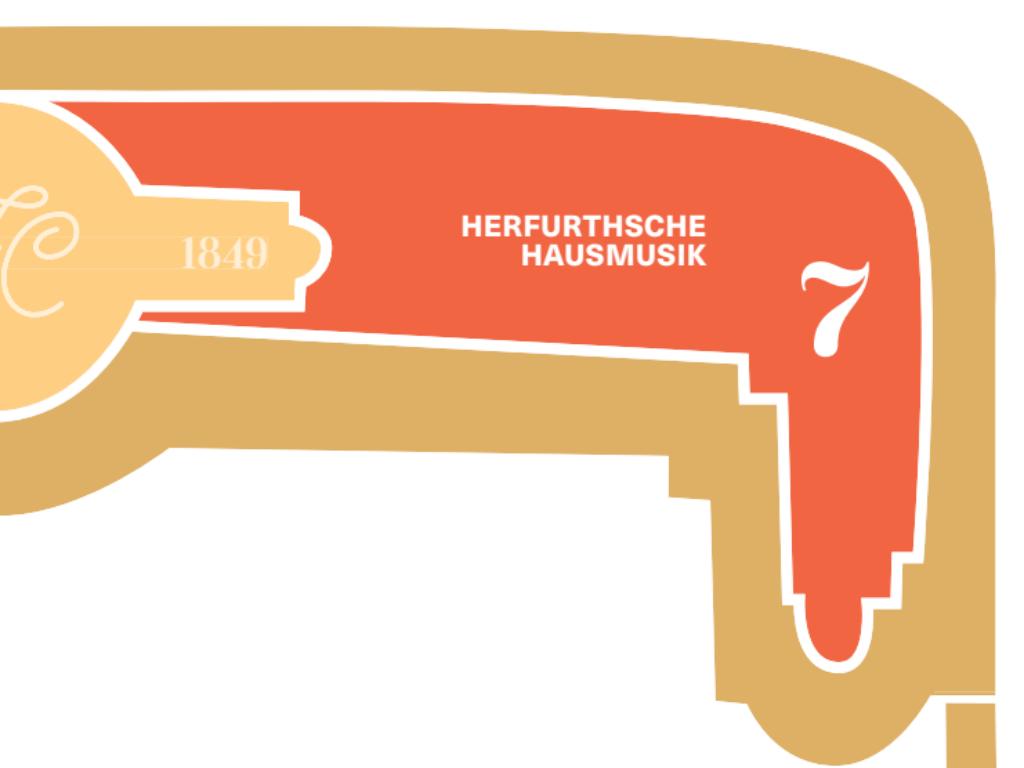
Claude Paul Taffanel (1844-1908)

Fantasie über „Der Freischütz“ für Flöte und Klavier

Ignaz Moscheles

Grande Sonate für Klavier zu vier Händen Es-Dur op. 47

1. Allegro spiritoso



1849

HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK

7

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Don Giovanni KV 527

Arie der Zerlina „Batti, batti, o bel Masetto“

Klavierkonzert Nr. 6 B-Dur KV 238

PARKSALON

Johanna Petter - *Gesang*
Gudrun Franke - *Klavier*

Katalin Kramarics - *Flöte*
Katrin Lehnert - *Klavier*

Mariya Horenko - *Klavier*
Jana Poljanovskaja - *Klavier*
Arnulf Sokoll - *Klavier*

Karine Terterian - *Klavier*
Jia-Hwa Wang - *2. Klavier*

So 18. Oktober
18:00 Uhr

Festlicher Salon

Fryderyk Chopin (1810-1849)
Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 35

Gioachino Rossini (1792-1868)
Guillaume Tell
Ouvertüre für Klavier zu vier Händen
Arie der Matilde „Sombre forêt“

Gioachino Rossini /
Moritz Strakosch (1825-1887)
Pregheria (Klavierfassung der Arie der Desdemona
„Deh! Calma o ciel“ aus der Oper Otello)

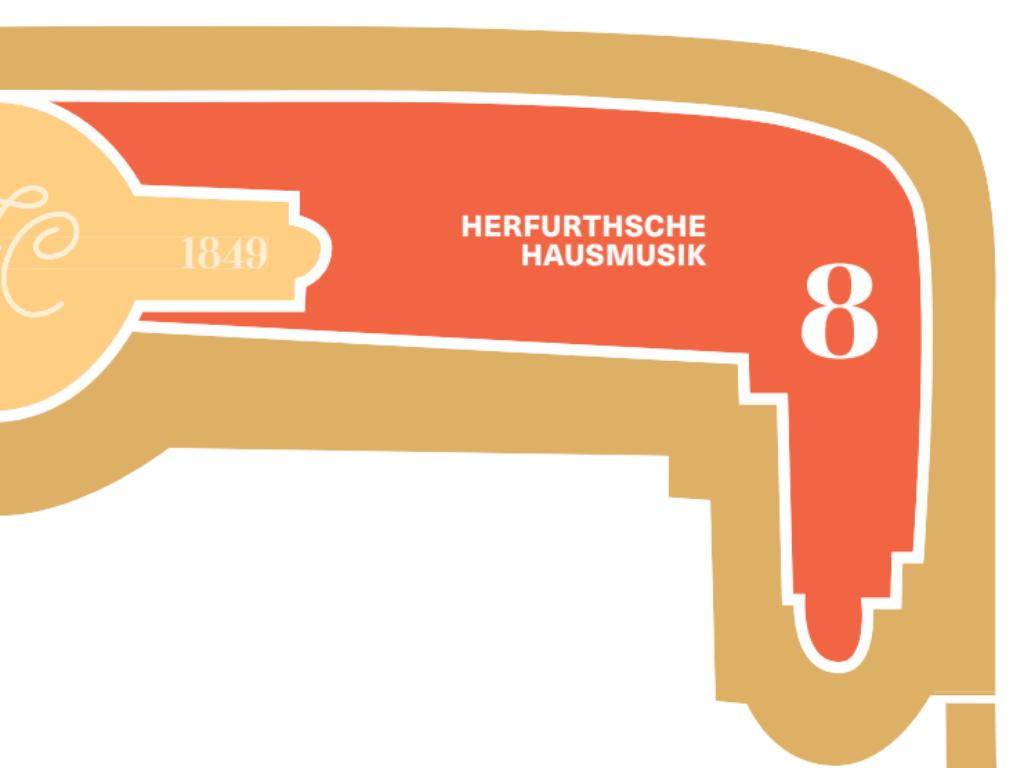
Fryderyk Chopin
Polonaise Des-Dur op. posth. „Adieu! An Wilhelm
Kolberg“

Gioachino Rossini
Il barbiere di Siviglia
Arie der Rosina „Una voce poco fa“

Fryderyk Chopin
Trois Mazurkas op. 59

Giacomo Meyerbeer (1791-1864)
Robert le diable
Arie der Isabelle „Robert, toi que j'aime“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Le nozze di Figaro
Arie des Cherubino: „Voi che sapete“



1849

HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK

8

Klaviertrio G-Dur KV 564

Le nozze di Figaro
Arie des Cherubino: „Non so più“

Albert Lavignac (1846-1918)
Galop-marche D-Dur für acht Hände

PARKSALON

Simone Grundmann - Mezzosopran
Karine Terterian - Klavier

Augustin Johann Erices - Violine
Gabriel Bruns - Violoncello

Paulina Eichhoff - Klavier
Gudrun Franke - Klavier
Franziska Franke-Kern - Klavier
Vreni Scheiter - Klavier
Hiroko Tatsumi - Klavier
Van Trang Truong - Klavier

So 15. November
17:00 Uhr

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Walzer a-Moll (1830), gefunden am 27.10.2024 in New York
Mazurka a-Moll WN 14 op. 68/2 (1827)
Walzer Des-Dur WN 20 op. 70/3 (1829)
Walzer As-Dur WN 28 (1829/30)
Walzer h-Moll WN 19 op. 69/2 (1829)
Walzer Ges-Dur WN 42 op. 70/1 (1832)

Ausgewählte Lieder

Nocturne F-Dur op. 15/1
Nocturne op. 55/1
Nocturne e-Moll op. 72/1 (Oeuvre posthume)

Trio für Violine, Violoncello und Klavier g-Moll op. 8

Po-Yuan Peng - *Tenor*
Dimitre Bitterolf - *Klavier*

Birgt Polter - *Klavier*
Hans-Christoph Zuckerriedel - *Klavier*

Kathrin ten Hagen - *Violine*
Kajana Packo - *Violoncello*
Mi Na Park - *Klavier*



1849

HERFURTHSCHE
HAUSMUSIK

10

So 6. Dezember
17:00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klavierskonzert Nr. 21 C-Dur KV 467

1. Allegro maestoso

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klavierskonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

Fryderyk Chopin (1810-1849)

Klavierskonzert Nr. 2 f-Moll op. 21

PARKSALON

Christian Mihai Dirnea - *Klavier*
Talea Maspfuhl - *2. Klavier*

Albrecht Hartmann - *Klavier*
Alexander Meinel - *2. Klavier*

Seonghyeon Leem - *Klavier*
Maaya Akutsu - *2. Klavier*

Biografien



Maaya Akutsu, in Tokyo (Japan) geboren, besuchte die Tokyo Metropolitan Senior High School of Fine Art und schloss 2015 den Bachelor am Tokyo College of Music ab. Anschließend absolvierte sie ihr Masterstudium an der Musikhochschule

Münster bei Arnulf von Arnim. Sie studiert derzeit Klavierkammermusik bei Caspar Frantz an der HMT Leipzig. Preise erhielt sie beim Rose Piano Wettbewerb, beim Rosenstock International Piano Competition und beim Fresh Yokohama Music Competition 2010. Seit dem Wintersemester 2023 ist sie am Zentrum für Nachwuchsförderung an der HMT Leipzig tätig. Außerdem wurde sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now in Münsterland und Leipzig.



Dimitre Bitterolf, geboren in Varna (Bulgarien), studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling und Dietmar Nawroth. Meisterkurse besuchte er bei Andrzej Pikul, Edith Picht-Axenfeld und Christian Zacharias. Regelmäßig konzertiert er auch mit Orchester und war bei TV- und Rundfunkaufnahmen u. a. in Bulgarien, der Slowakei und Japan beteiligt. Er ist Preisträger der Arthur-Wolfssohn-Stiftung, Juror bei Jugendwettbewerben und unterrichtet Klavier an der MS Mansfeld-Südharz.



Gabriel Bruns wurde 2010 in Berlin geboren. Nach dem Umzug nach Leipzig im Jahre 2016 begann er mit dem Cellospiel und wird seitdem von Anna Niebuhr unterrichtet. Er gewann mehrfach Preise bei Jugend musiziert, auch auf Bundesebene, und beim enviaM-Wettbewerb. Seine Liebe zur Musik äußert sich auch in seinem Jungstudium für Jazzgesang und in eigenen Kompositionen.



Cristian Mihai Dirnea, geboren in Pitești (Rumänien), studierte Klavier an der Nationalen Universität für Musik in Bukarest. Ein DAAD-Stipendium ermöglichte ihm ein Aufbaustudium an der HMT Leipzig bei Christoph Taubert. Er besuchte Meisterkurse u.

a. bei Karl-Heinz Kämmerling, Gitti Pirner und Dimitri Alexeev. 2008 wurde er beim Internationalen Mozart-Klavierwettbewerb in Frascati (Italien) mit dem Mozart-Preis sowie dem 3. Preis ausgezeichnet. Er unterrichtet an der Musik- und Kunstschule Clara Schumann und der MS J. S. Bach in Leipzig.

Joanne D'Mello, eine Sopranistin aus Indien, studierte am Royal College of Music in London bei Patricia Rozario und war nach Abschluss des Bachelors of Music an der Oper in Belgien engagiert. Als Solistin und Liedsängerin konzertierte sie in London, Belgien und Indien und tourte mit einem Theaterensemble durch Frankreich. Sie ist DAAD-Stipendiatin, studierte bei Regina Werner-Dietrich an der HMT Leipzig und besuchte Meisterkurse bei Matthias Goerne, Christoph Prégardien, Jutta Vulpius und Sir Thomas Allen. Seit 2017 ist sie Mitglied des MDR Rundfunkchores.



Gabriel Ducatenzeiler Kapp, geboren in Las Palmas de Gran Canaria und in einer Musikerfamilie aufgewachsen, begann 5-jährig mit dem Klavierspielen bei Maica Fontán. Seit 2021 studiert er an der HMT Leipzig bei Jacques Ammon, derzeit im Master. Kammermusikunterricht erhielt er bei Caspar Frantz und Boris Kusnezow, Liedgestaltung bei Alexander Schmalcz. Meisterkurse besuchte er u. a. bei Elisabeth Leonskaja, Sabine Sauer und Matthias Kirschnereit. Bei den Wettbewerben Jugend musiziert und María Orán in Santa Cruz de Tenerife wurde er 1. Preisträger. Er gibt Klavier- und Kammermusikabende und war Pianist bei der Aufführung von „Ein deutsches Requiem“ von J. Brahms mit dem Leipziger OratorienChor in Las Palmas. Seit 2023 ist er Stipendiat von „Yehudi Menuhin Live Music Now Leipzig“.



Duo tastiera armonica

Eva-Elisabeth Schreyer-Puls studierte Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung an der Musikhochschule in Mannheim und schloss ihre musikalische Berufsausbildung mit einem dreifachen Musiklehrer-Diplom ab. Seither arbeitet sie als Pianistin und



freischaffende Musikpädagogin in Deutschland und der Schweiz. Die Grundlage dieser Tätigkeit bildet „Klavier und mehr“ - ein ganzheitliches Unterrichtskonzept, für das seit 2001 regelmäßig neue Kompositionen entstehen. Soloauftritte, kammermusikalische Konzeptprogramme und die poetisch-musikalische Festgestaltung bilden den Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit.



Angelika Maria Eysermans, geb. Schreyer, studierte zunächst Musikwissenschaft und Philosophie in Heidelberg, bevor sie ein Diplom-Musiklehrerstudium mit dem künstlerischen Hauptfach Klavier in Mannheim anschloss. Nach dem Studium unterrichtete sie an den Musikschulen Viernheim und Lampertheim und lebt seit 1993 in Leipzig. Dort gründete sie ihre eigene Klavierschule „a tempo Klavierkunst“. Neben dem Klavierduo „tastiera armonica“ konzertiert sie als Solistin und tritt als Kammermusikerin und Liedbegleiterin auf.



Melanie Eggert, geboren in Torgau, erhielt ihren ersten Gesangsunterricht an der MS Heinrich Schütz in Torgau, ab 2015 bei Temi Raphaelova Kamburova und seit 2020 bei Elvira Dreßen. Mehrfach nahm sie an der Internationalen Sächsischen Sängerakademie Torgau teil. Sie gastierte u. a. bei Musical-Produktionen an der Landesbühne Sachsen sowie in Hamburg, Dortmund, Dresden und Bremen. Im Lied- und Konzertfach ist sie in mehreren Städten Deutschlands sowie in New York City aufgetreten.



Paulina Eichhoff, geboren in Bitterfeld, erhielt Klavierunterricht bei Katrin Lehnert an der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen. Sie nahm jährlich erfolgreich am Wettbewerb Jugend musiziert teil und wurde im Klavierduo mit Vreni Scheiter 2012 Preisträgerin auf Bundesebene. Beim enviaM-Wettbewerb 2012 sowie beim Landeswettbewerb Jugend jazzt 2013 konnte sie jeweils dritte Preise erringen. Sie studierte Lehramt für Gymnasien mit Hauptfach Klavier bei Gudrun Franke an der HMT Leipzig und befindet sich derzeit im Referendariat am Henrich-Heine-Gymnasium Bitterfeld-Wolfen.

Augustin Johann Erices, 2010 in Leipzig geboren, erhielt frühzeitig Unterricht in Violine, Gesang und Klavier. Seit 2025 ist er Schüler der Nachwuchsförderklasse der HMT Leipzig im Fach Violine bei Hans-Werner Mehling. Im Gesang wird er von Reglind Bühler-Schorcht und im Klavierspiel von Gudrun Franke unterrichtet. Er erhielt zahlreiche erste Preise bei Jugend musiziert in Solo- und Ensemblewertungen für Violine, Klavier und Gesang auf Regional-, Landes- und Bundesebene sowie den Mendelssohn-Nachwuchsförderpreis der Sparkasse Leipzig. 2024 gewann er im Duo mit Johanna Petter das Finale des enviaM-Wettbewerbs und 2025 den Carl-Schroeder-Wettbewerb für Violine solo. Er ist Förderschüler des Landes Sachsen für Violine und für Gesang sowie Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Sächsischen Mozart-Gesellschaft.



Xunliang Fan, geboren 2013 in Chengdu (China), erhielt 5-jährig den ersten Klavierunterricht. Seit 2022 ist er Schüler am Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ in Magdeburg bei Babette Bruns und wird gleichzeitig von der Internationalen Akademie für Hochbegabte in Berlin gefördert. Als Solist konzertierte er mit dem Kammerorchester des Magdeburger Konservatoriums und kann bereits zahlreiche Wettbewerbserfolge vorweisen: Sonderpreis beim Carl-Bechstein-Wettbewerb, 2. Preis beim Internationalen Walter Gieseking-Klavierwettbewerb in Hannover und 3. Preis beim Internationalen Mozart Wettbewerb in Berlin. Außerdem qualifizierte er sich für den „Tbilisi International Young Pianist Competition“ in Georgien sowie für den 30. Internationalen Fryderyk-Chopin-Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche in Polen. Beim Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb wurde er 2025 mit dem 2. Preis ausgezeichnet.



Gudrun Franke, geboren in Magdeburg, studierte Klavier bei Rudolf Fischer und Kammermusik bei Gerhard Erber an der HfM Leipzig. Konzerte und die Tätigkeit als Klavierpartnerin bei Wettbewerben führten sie u. a. nach Polen, Tschechien



und Frankreich. Sie wirkt bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit, leitet Meisterkurse, die Werkstatt für Klavier- und Kammermusik sowie den Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft und wird als Jurorin bei Wettbewerben eingeladen. Ihre CD „Liebe, verehrte Klara...“ erschien gemeinsam mit dem Pianisten Gerhard Erber beim Label „auris subtilis“. Sie unterrichtet an der HMT Leipzig als Professorin in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren sowie an der MS J. S. Bach Leipzig.



Franziska Franke-Kern, geboren in Leipzig, erhält seit dem 6. Lebensjahr Klavierunterricht bei Gudrun Franke. Während ihres Studiums der Musikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaften arbeitete sie u. a. für Deutschlandradio Kultur und bei der Mendelssohn Briefausgabe. Sie leitete das Pressebüro des Usedomer Musikfestivals und des Baltic Youth Philharmonic (Kristjan Järvi). Seit 2011 betreut sie mit ihrer Agentur accolade pr Künstler/Institutionen der klassischen Musik, u. a. das Bach-Archiv Leipzig, das Festjahr CLARA19 und das Kammermusikfestival Con spirito.



Simone Grundmann studierte Gesang an der HfM Karlsruhe sowie am Conservatorio di Fermo in Italien. In Opernproduktionen arbeitete sie mit Orchestern wie den Baden-Baden Philharmonikern, den Hofer Symphonikern, dem Nationalorchester Costa Rica, dem Orchestra di Fermo, dem Badischen Staatstheater Karlsruhe sowie dem Gewandhausorchester zusammen. Leidenschaftlich widmet sie sich der Kammermusik mit ihrem Trio Karoyan/Givol/Grundmann, im Duo mit Nare Karoyan und dem Ensemble Art.Absurdum. Seit dem Wintersemester 2024/25 hat Simone Grundmann einen Lehrauftrag für Gesang an der HMT Leipzig inne.



Kathrin ten Hagen, geboren in Steinfurt, studierte Violine bei Antje Weithaas an der UdK Berlin, bei Igor Ozim an der Universität Mozarteum in Salzburg und bei Donald Weilerstein am

New England Conservatory in Boston. Internationale Wettbewerbspreise gewann sie in Augusta/Georgia, San Diego sowie beim Marschner- und beim Max-Rostal-Wettbewerb. Sie gastierte u. a. in der Laeiszhalle in Hamburg, der Weill- Recital Hall/Carnegie Hall New York und dem California Center for the Arts. Sie war Assistentin von Donald Weilersteins am New England Conservatory und unterrichtet seit 2018 an der HfM „Franz Liszt“ als Professorin für Violine.

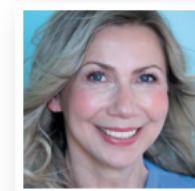
Albrecht Hartmann, in Halle (Saale) geboren, erhielt seine Klavierausbildung bei Günter Kootz in Leipzig. Er besuchte Meisterkurse von Rudolf Fischer, Amadeus Webersinke sowie Bernard Ringeissen und gewann internationale Wettbewerbspreise in Leipzig, Köln und Florenz. Konzerte, Rundfunk- und CD-Produktionen führten ihn u. a. nach Ungarn, Polen, Frankreich und in die USA. Er ist Professor für Klavier an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und unterrichtet an der HMT Leipzig.



Mariya Horenko, geboren in Svetlovodsk (Ukraine), besuchte die Musikfachschule in Kirovograd. An der HMT Leipzig studierte sie Instrumentale Korrepetition sowie Klavier und anschließend im Master Klavierkammermusik bei Gudrun Franke. Sie war erfolgreich beim Wettbewerb Jugend musiziert auf Bundesebene, wirkte u. a. beim Max-Reger-Forum 2011 in Bremen und Leipzig mit und ist Pianistin im Trio Favoloso sowie im Duo Le Mria. Sie unterrichtet an der MS J. S. Bach in Leipzig und seit 2020 in fester Anstellung an der Musik- und Kunstschule Jena.



Jana Hruby studierte Gesang an der HMT Leipzig bei Hermann Christian Polster und ergänzte ihre Ausbildung in Meisterkursen bei Brigitte Fassbaender und Elisabeth Schwarzkopf. Auszeichnungen erhielt sie beim XI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig und beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin. Sie arbeitete mit dem Gewandhausorchester, dem MDR-Sinfonieorchester sowie dem Philharmonischen



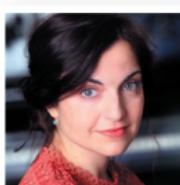
Staatsorchester Halle zusammen und gastierte in Italien, Polen, Luxemburg, Spanien und Frankreich. An der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig sang sie zahlreiche Hauptrollen wie die Kurfürstin im „Vogelhändler“ und Angele in „Der Graf von Luxemburg“. Mit dem Neuen-SalonOrchester-Leipzig konzertierte sie u. a. bei der Eröffnung der Gewandhaussaison 2017/18 und wirkte bei einer gemeinsamen CD-Produktion mit.



Yockie Ruoxi Huang, geboren 2014 in Magdeburg, bekam im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht am Magdeburger Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ in der Klasse von Babette Bruns. Besondere Erfolge sind ein 1. Preis beim Landeswettbewerb Jugend musiziert und ein Förderpreis beim 7. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb. Sie trat bereits als Solistin mit dem Kammerorchester des Magdeburger Konservatoriums auf.

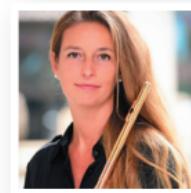


Felicitas Kern wurde 2014 in Leipzig geboren. Seit dem 7. Lebensjahr spielt sie Klavier und wird von Gudrun Franke unterrichtet. 2023, 2024 und 2025 erhielt sie beim Wettbewerb Kölner Klavierzimmer die Prädikate „Ausgezeichnet“ und „Hervorragend“ sowie beim 6. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb (2024) in der Altersgruppe I den 3. Preis. Außerdem tanzt sie in der Förderklasse der Ballettschule Etoile Leipzig.



Violetta Khachikyan, geboren in Krasnodar (Südrussland), studierte am St. Petersburger Konservatorium N. A. Rimski-Korsakow. Ihr Konzertexamen absolvierte sie bei Konstanze Eickhorst in Lübeck. Sie gewann Preise u. a. beim Europäischen Bremer Klavierwettbewerb, George Enescu Musikwettbewerb in Bukarest, International Maj Lind Piano Competition in Helsinki, Scottish International Piano Competition in Glasgow und Paderewski International Piano Competition. Sie war Solistin des BBC Scottish Symphony Orchestra, Helsinki Philharmonic Orchestra, Transilvania State Philharmonic Orchestra, der St. Petersburger Philharmoniker und Bremer Philharmoniker. Sie unterrichtete an der HMT Leipzig und lebt in Berlin.

Katalin Kramaries studierte an der Musikhochschule Ferenc Liszt in Budapest bei János Bálint und anschließend an der Universität Mozarteum Salzburg bei Michael Martin Kofler. Erste Preise gewann sie 1995 beim internationalen Rundfunk-Wettbewerb Concertino Praga, 1997 beim Wettbewerb Leonardo de Lorenzo in Viggiano und 2002 beim internationalen Wettbewerb in Krakau. Seit 2002 ist sie 1. Soloflöjtistin des Gewandhausorchesters Leipzig und Mitglied des Gewandhaus-Bläserquintetts.



Ya-En Lee, geboren in Taichung (Taiwan), erhielt Unterricht bei Tibor Szász in Freiburg und studierte Klavier bei Gerhard Erber an der HMT Leipzig. 2004 folgte ein Aufbaustudium in den Fächern Klavierkammermusik/ Liedgestaltung bei Gudrun Franke und Phillip Moll. Seit 2008 ist sie hier als Solorepetitorin tätig und unterrichtet außerdem seit 2011 Klavier an der Kindersingakademie Halle (Saale). Sie konzertierte auf Musikfestivals wie den Max-Reger-Tagen in Weiden, dem Altenburg Musikfestival und bei Euro Arts.



Seonghyeon Leem, geboren in Suwon (Südkorea), studierte im Bachelor in Seoul bei Aviram Reichert, im Master in Salzburg bei Jacques Rouvier und legte das Meisterklassenexamen an der HMT Leipzig bei Christian A. Pohl ab. Konzerte führten sie u. a. nach Wien, zu den Salzburger Festspielen, nach Paris und Brüssel. Sie ist erste Preisträgerin des International Piano Competition Istanbul Orchestra'Sion 2022, Stipendiatin der Elfrun Gabriel Stiftung 2023/24, erhielt den International Pro Musicis Award 2023 und tritt in Soloabenden und Konzerten mit Orchester in Europa und Asien auf. In Toulouse und Hamburg gab sie Meisterkurse, war Jurymitglied beim MaiFestival-Wettbewerb und unterrichtet Klavier an der HMT Leipzig.





Katrin Lehnert, in Torgau geboren, erhielt ihre erste Klavierausbildung an der dortigen MS Heinrich Schütz bei Georg Frackowiak. Sie war Schülerin der Nachwuchsförderklasse der HMT Leipzig und studierte im Diplom Instrumentale Korrepetition sowie Klavier bei Gudrun Franke, in deren Klasse sie anschließend ihr Künstlerisches Aufbaustudium Klavierkammermusik abschloss. An der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen ist sie Fachbereichsleiterin für Klavier sowie Korrepetitorin für Streicher, Bläser und Sänger. Sie spielt als Pianistin im Leipziger Damensalonorchester.



Talea Maspfuhl, geboren in Leipzig, begann im sechsten Lebensjahr ihren Klavierunterricht bei Cristian Mihai Dirnea. Im Jahr 2025 nahm sie in der Kategorie Kammermusik mit Klavier am Bundeswettbewerb Jugend Musiziert in Wuppertal teil. Im Sommer desselben Jahres schloss sie erfolgreich ihr Abitur ab. Das daran anschließende Jahr nutzte sie, um einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren und sich auf ein Studium an der HMT Leipzig vorzubereiten.



Alexander Meinel, geboren in Halle (Saale), studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling, Mathilde Erben und Joel Shapiro sowie an der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Er wurde Preisträger von Wettbewerben in Weimar und Bayreuth und konzertierte an Musikzentren wie Gewandhaus Leipzig, Semperoper Dresden, Lincoln Center New York oder Cité de la musique Paris. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Mozart und Beethoven auf. CDs entstanden u. a. beim Label Querstand mit Beethovens „Hammerklaviersonate“ sowie Klavierkonzerten von Schumann und Mendelssohn. Er leitete Meisterkurse in mehreren Ländern Europas und Asiens und unterrichtet als Professor in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren an der HMT Leipzig.

Christian Meinel, geboren in Halle (Saale), studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling und Markus Tomas, an der HfM Dresden bei Peter Rösel sowie an

der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und konzertierte u. a. an der Semperoper Dresden, dem Wiener Musikverein und der Musikhalle Hamburg. CD-Aufnahmen erschienen u. a. mit Werken von Mendelssohn Bartholdy. Er unterrichtet an der Latina, dem Konservatorium und der MLU in Halle sowie im Lehrauftrag an der HMT Leipzig.



Svetlana Meskhi, in Sankt Petersburg geboren, schloss ihr Bachelor- und Masterstudium Klavier an der Staatlichen Pädagogischen Herzen Universität in Sankt Petersburg ab. 2019 absolvierte sie das Konzertexamen Klavier bei Jochen Köhler am Institut für Musik der MLU Halle-Wittenberg mit Auszeichnung. Als Korrepetitorin arbeitete sie an der Oper Leipzig, der Kammeroper Dresden, dem Jerusalem Lyric Opera Studio und beim Jugendsinfonieorchester Sachsen-Anhalt. Mit dem Schauspieler Hagen Möckel tritt sie regelmäßig in literarisch-musikalischen Programmen hervor. Seit 2021 ist sie Mitglied des GewandhausChores. Sie unterrichtet am Konservatorium Georg Philipp Telemann in Magdeburg.



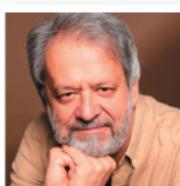
Mi Na Park, geboren in Daejeon (Südkorea), studierte an der Nationalen Universität Chungnam und gewann mehrere Wettbewerbe in ihrer Heimat. In Leipzig absolvierte sie Diplom-, Aufbau- und Meisterklassenstudium Kammermusik/Liedgestaltung bei Gudrun Franke, Helga Sippel und Phillip Moll. 2008 erhielt sie den ersten Preis beim Ensemblewettbewerb der HMT und den Begleiterpreis beim Lortzing-Gesangswettbewerb in Leipzig. Sie ist als Solorepetitorin an der HMT Leipzig tätig und erhielt 2019 eine Stelle für Klavier und Korrepetition am Robert Schumann Konservatorium Zwickau.



Po-Yuan Peng, geboren in Kaohsiung (Taiwan), absolvierte ein Lehramtsstudium für Musik an der National Taipei University of Education und anschließend das Bachelor-



sowie Masterstudium für Musikwissenschaft an der Universität Leipzig. Daran schloss sich ein künstlerisch-pädagogisches Gesangsstudium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Bachelor und Master, aktuell Konzertexamen) bei Monika Köhler an. Aktuell unterrichtet er an den Kreismusikschulen des Landkreises Mansfeld-Südharz und Anhalt-Bitterfeld. Hinzu kommt ein Lehrauftrag an der Oper Halle.



Frank Peter, in Bad Elster geboren, studierte Klavier bei Günter Kootz in Leipzig und bei Margarita A. Fjodorowa am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Er gab Konzerte in mehreren Ländern Europas, den USA und in Japan. CD-Produktionen entstanden u. a. mit Werken von Fauré und Ravel. An der West Georgia State University, am Royal Welsh College of Music and Drama in Cardiff sowie am Conservatoire de Rennes war er Gastdozent. Als Professor für Klavier leitete er das Institut für Musikpädagogik der HMT Leipzig.



Johanna Petter, geboren 2010, begann frühzeitig ihre musikalische Ausbildung an der MS J. S. Bach Leipzig am Klavier, zuerst bei Konstanze Orgass, seit 2023 bei Gudrun Franke, und im Gesang bei Reglint Bühler-Schorcht. Sie erhielt 1. Preise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, den Jugendförderpreis für Kammermusik und Klavier des Mendelssohn Hauses Leipzig und den Sonderpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in der Solowertung Gesang. 2024 gewann sie im Duo mit Augustin Erices (Violine) den Felix Mendelssohn Bartholdy-Nachwuchsförderpreis der Sparkasse Leipzig und den 1. Preis beim EnviaM-Wettbewerb Sachsen.



Jana Poljanovskaja, in St. Petersburg geboren, ist Absolventin von Nadežda Eismont des dortigen Konservatoriums und Preisträgerin internationaler Wettbewerbe u. a. in London (Park Lane Group Young Artists Series). Als Solistin, Liedbegleiterin und Kammermusikpartnerin trat sie u. a. in der Royal Festival Hall London, der Philharmonie St. Petersburg sowie bei internationalen Festivals auf. Sie nahm an den Welturaufführungen der Werke von James Poole sowie

Michael Svetlov teil und gab Improvisationsabende. Ihre Veröffentlichungen als promovierte Musikwissenschaftlerin erschienen in Europa und den USA.

Birgit Polter, in Bergen auf Rügen geboren, studierte bei Eva Ander an der HfM Dresden. In Konzerten, Rundfunk- und CD-Produktionen widmet sie sich besonders der zeitgenössischen Musik. Sie war Dozentin bei den Wiener Sommerseminaren für Neue Musik sowie bei der European Piano Teachers Association und leitet Meisterkurse in Beijing. An der HMT und an der MS J. S. Bach in Leipzig unterrichtet sie Klavier.



Temi Raphaelova, geboren in Pleven (Bulgarien), erhielt am dortigen Musikgymnasium Klavier- und Querflötenunterricht und studierte Ensembleleitung sowie Gesang an der Musikakademie Sofia und der Kunstudversität Graz. Am Grazer Opernhaus debütierte sie in Schönbergs „Moses und Aron“. Es folgten Engagements an der National Oper Brno, am Theaters Erfurt und an der National Oper in Sofia u. a. in den Partien Königin der Nacht (Die Zauberflöte), Oscar (Un ballo in maschera), Liu (Turandot), Norina (Don Pascuale), Adina (L'elisir d'amore), Gilda (Rigoletto), Violetta (La Traviata). Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie an der Musikschule in Torgau, leitet den Chor des bulgarischen Kulturvereins „Pentscho Slavejkov“ in Leipzig und ist Dirigentin des Symphonischen Blasorchesters Leipzig.



Susanne Rein studierte Humanmedizin an der Charité der Humboldt-Universität Berlin. Ihre anschließende chirurgische Ausbildung am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und die Faszination für Hand- und Mikrochirurgie führten zur Spezialisierung auf diesem Gebiet in Paris, Bad Neustadt/Saale, Halle (Saale) und Leipzig. Seit September 2025 ist sie Professorin für Hand- und Replantationschirurgie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Chefarztin der Abteilung für Hand-, Plastische und Mikrochirurgie mit Zentrum für Schwerbrandverletzte am Berufsgenossenschaftlichem



Klinikum Hamburg. Sie leistete Hilfseinsätze für die Organisation Interplast e. V. in Tansania, Malawi und Armenien. Berufsbegleitend erhält sie seit 2023 Klavierunterricht bei Gudrun Franke in Leipzig.



Heiko Reintzsch, in Leipzig geboren, studierte an der HMT Leipzig Korrepetition bei Gudrun Franke, Gerhard Erber und Alfred Schönfelder sowie Orchesterdirigieren bei Volker Rohde. Er arbeitete im GewandhausKinderchor und an der UdK Berlin. Bei Wettbewerben erhielt er mehrfach Begleiterpreise und wurde 1990 Chorassistent und Repetitor des MDR Rundfunkchores. Er leitete den Leipziger Kammerchor, unterrichtet seit 1993 an der HMT Leipzig und wurde 2016 zum Professor ernannt.



Katharina Scheliga, Sopran, studierte Kirchenmusik in Dresden und Gesangspädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle / Wittenberg. In Meisterkursen bei Barbara Schlick, Jessica Cash und der Stuttgarter Bachakademie vertiefte sie ihre sängerische Ausbildung. Sie wirkte u. a. im Dresdner Kammerchor, im Sächsischen Vocalensemble und im Vocal Concert Dresden in Konzerten und bei CD-Produktionen mit. Mit ihrem Ensemble *musica briosa* gestaltet sie vielseitige Programme Alter Musik in unterschiedlichen Besetzungen. Aktuell singt sie im Collegium Vocale Leipzig unter Leitung von Michael Schönheit. An der Musikschule Leipzig Johann Sebastian Bach und am Heinrich Schütz Konservatorium Dresden lehrt sie klassischen Gesang.



Vreni Scheiter war Klavierschülerin von Katrin Lehnert an der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld und von Gudrun Franke in der Nachwuchsförderklasse der HMT Leipzig. Preise erhielt sie beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert (1. Preis mit Höchstpunktzahl), Carl Bechstein Wettbewerb Berlin, von der NLChG, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Hummel-Gesellschaft-Weimar e.V. sowie der Holger Koppe-Stiftung Frankfurt a. M. Sie wurde mit dem Händel-Mozart-Jugendstipendium gefördert und mit

ihrem Klaviertrio „Trio Passionissimo“ Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung. 2022 schloss sie ihr Bachelorstudium bei Jacques Ammon ab und ist als Pädagogin für Klavier, Musiktheorie und Kinderchor an der MS Gottfried Kirchhoff Bitterfeld-Wolfen tätig.

Miriam Scholl, geboren 2010 in Magdeburg, spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Klavier. Sie erhält Unterricht am Magdeburger Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ in der Klavierklasse von Babette Bruns. Herausragende Erfolge sind ein 3.



Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert mit bereits elf Jahren und fünf Förderpreise in Folge beim Clara Schumann-Wettbewerb in Leipzig. Als Solistin konzertierte sie bereits mit dem Kammerorchester des Magdeburger Konservatoriums. Sie wurde unter anderem mit dem Stipendium der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg und dem Anita Lasker-Wallfisch Stipendium ausgezeichnet. Seit April 2025 ist sie Studentin der „Young Academy Rostock“, einem Internationalen Zentrum für musikalische Frühförderung.

Arnulf Sokoll wurde in Lutherstadt Wittenberg geboren, studierte bei Juliane Lerche in Weimar und nahm an Meisterkursen von Amadeus Webersinke, Ludwik Stefanski und Peter Rösel teil. Er konzertiert als Solist und spielte auch eigene Kompositionen und Improvisationen auf CD ein. An der Musikschule Mansfeld-Südharz unterrichtet er Klavier.



Eva Sperl, geboren in Hannover, war Studentin bei Roberto Szidon an der HfM Hannover sowie bei Gerhard Erber, Horst Böhm und Karl-Peter Kammerlander an der HMT Leipzig. Sie unternahm Konzertreisen u. a. nach Frankreich, England und Japan. 2009 erhielt sie das Mendelssohn-Stipendium der Mendelssohn-Stiftung Leipzig für die Gesamtaufführung der Klavierwerke mit Opuszahl von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sie ist Solorepetitorin an der HfM Weimar und an der HMT Leipzig.





Hiroko Tatsumi, geboren in Osaka (Japan), erhielt ihre Klavierausbildung bei Yoko Moriyasu an der Toho-Musikhochschule Tokio und bei Günter Kootz an der HfM Leipzig. Meisterkurse besuchte sie bei György Sándor, Paul Badura-Skoda und Klaus Hellwig. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin. Nach ihrer Lehrtätigkeit in Tokio unterrichtet sie an der HMT Leipzig und an Leipziger Musikschulen.



Karine Terterian, geboren in Moskau, studierte Klavier an der HfM Dresden bei Detlef Kaiser sowie am Konservatorium Santa Cecilia in Rom bei Riccardo Marino und besuchte Meisterkurse u. a. bei Giovanni Belucci und Oxana Yablonskaya. 2016 beendete sie das Masterstudium Klavierkammermusik an der HMT Leipzig bei Gudrun Franke. Liedgestaltungsunterricht erhielt sie bei Alexander Schmalcz. Sie konzertiert als Solistin mit Orchester und in Kammermusikbesetzungen, u. a. im Trio Klarina und im Ensemble „der blaue Eumel“. An der HMT ist sie als Solorepetitorin tätig, erhielt 2018 eine Stelle für Klavier an der MS J. S. Bach und ist Fachberaterin für Klavier in Sachsen.



Rio Toyoda, in Tokio in einer Musikerfamilie geboren, setzte nach dem Cellostudium bei Maurice Gendron am Pariser Konservatorium seine Ausbildung bei André Navarra in Detmold und bei Wolfgang Boettcher in Berlin fort. 1981 erhielt er eine Auszeichnung beim Internationalen Wettbewerb „Mistislav Rostropowitsch“ in Paris. Er war Cellist am Nationaltheater Mannheim und am Opernhaus Oslo. Seit 1996 ist er stellv. Solocellist beim Leipziger Symphonieorchester. Als Solist konzertierte er u. a. mit dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, dem Gumma Symphonic Orchestra in Japan und dem Leipziger Symphonieorchester. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen entstanden für SFB, HR, Radio Svizzeria Italiana und Radio France.

Van Trang Truong, in Leipzig geboren, erhielt Klavierunterricht bei Dani Kem und seit 2012 bei Gudrun Franke an der MS J. S. Bach Leipzig. Mehrmals

wurde sie mit dem Chopin-Preis der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft ausgezeichnet. 2018 gewann sie im Duo mit Diana Kostadinova (Violine) einen ersten Bundespreis beim Wettbewerb Jugend musiziert in Lübeck und das Finale des enviaM-Wettbewerbs in Chemnitz. 2021 begann sie ihr Klavierstudium an der HMT Leipzig bei Dietmar Nawroth, setzte es bei Jacques Ammon fort und studiert derzeit in seiner Klasse im Master.



Jia-Hwa Wang, geboren in Taiwan, erhielt frühzeitig Klavier- und Violinunterricht und gab 13-jährig ihr Solodebüt im Gueiren Cultural Centre Concert Hall in Taiwan. Sie studierte Klavier und ab 2012 in Leipzig Instrumentalkorrepetition und im Master Klavierkammermusik bei Gudrun Franke. Liedgestaltung und Vokale Korrepetition erhielt sie bei Alexander Schmalcz und Hartmut Hudezeck, Klavier bei Jacques Ammon. Sie besuchte Meisterkurse bei Manchem Pressler, Robert Levin und Gerald Fauth und konzertierte u. a. in Leipzig beim Max Reger-Forum und bei Gedenkkonzerten für Richard Wagner und Ethel Smyth. Seit 2017 ist sie Klavierpädagogin und Korrepetitorin an der Musikschule J. S. Bach.



Oleksandr Vozniuk, geboren in der Ukraine, absolvierte 2024 an der HMT Leipzig sein Master- sowie Meisterklassenstudium. Zuvor studierte er an der Nationalen Tschaikowsky-Musikakademie in Kiew. Er besuchte u. a. den Meisterkurs Montserrat Caballé, die Lotte Lehmann Sommerakademie und den Kurs für Sänger in Weikersheim. Erfolgreich nahm er an internationalen Gesangswettbewerben teil: XIV. Gesangswettbewerb Mario Lanza (Diplom), IV. Gesangs- und Chorwettbewerbs „Chorus Inside Christmas“ (Silbermedaille), Königin-Elisabeth-Wettbewerb und Gesangswettbewerb Montserrat Caballé (Halbfinalist). Sein Opernrepertoire umfasst die großen Tenorpartien wie Rudolfo (La Bohème), Alfredo (La Traviata), Nemorino (L'elisir d'amore) und Tamino (Die Zauberflöte).





Nadia Zelyankova, in Moskau geboren, studierte am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium Chordirigieren und in Leipzig an der HMT Operngesang. Sie war u. a. als Dido in *Dido and Aeneas* von H. Purcell, Gertrud in *Hänsel und Gretel* von E. Humperdinck, Braut in *Les Noces* von I. Stravinsky, Carmen in *Carmen* von G. Bizet und als Solistin bei zahlreichen Neue-Musik-Projekten zu erleben. Preise erhielt sie bei internationalen Wettbewerben wie Festival Chorus Inside in der Kategorie Solistin (Russland), Spiros Argiris (Italien) und Farnblume (Weißrussland) in der Kategorie Beste Solistin. 2014 wurde sie Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Ihr vielseitiges Repertoire als Opern- Lied- und Konzertsängerin reicht von Bachs Passionen über Mozart und Mendelssohn bis hin zu den großen lyrischen Partien ihres Fachs. Seit 2018 ist sie Altistin beim MDR-Rundfunkchor.



Paul Zimnik, geboren in Dresden, erhielt Klavierunterricht an der MS Sächsische Schweiz in Pirna bei Lili Schmidt und nahm regelmäßig an Wettbewerben Jugend musiziert teil. An der HMT Leipzig studierte er Instrumentale Korrepetition bei Gudrun Franke und Improvisation bei Tilo Augsten. 2016 war er als Repetitor am Leipziger Ballett tätig und erhielt 2017 eine Festanstellung am Ballett des Theaters Plauen- Zwickau. Seit 2018 ist er Ballettrepitor an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig und arbeitet als Pianist am Leipziger Tanztheater.



Hans-Christoph Zuckriegel, geboren in Bautzen, studierte an der HMT Leipzig Klavier bei Günter Kootz und Gerhard Erber sowie Kammermusik/ Liedgestaltung bei Horst Böhm, Karl-Peter Kammerlander und Hans-Georg Kluge. Meisterkurse besuchte er bei Norman Shetler und Dietrich Fischer-Dieskau. Er unterrichtet Klavier an der HMT und der MS J. S. Bach in Leipzig.



Kontakt:

Stadt Markkleeberg
Amt für Kultur und Tourismus

Marcus Reitler-Placht, Amtsleiter
0341 3541415
marcus.reitler@markkleeberg.de

Torsten Reitler, Kulturmanagement Weißes Haus
0341 3541412
torsten.reitler@markkleeberg.de

Weißes Haus Markkleeberg
Raschwitzer Str. 13
04416 Markkleeberg
kultur@markkleeberg.de
www.markkleeberg.de

Anfahrt zum Weißen Haus



Mit dem Pkw

► von Leipzig kommend

B 2, Abfahrt Goethestieg, Weiterfahrt Richtung Markkleeberg-West über Döllitzer Straße – Hauptstraße – Raschwitzer Straße bis Parkplatz und Haupteingang agra-Park

► von Borna / Zwenkau kommend

B 2, Abfahrt Markkleeberg, Weiterfahrt Richtung Markkleeberg-Mitte über Seenallee – Hauptstraße – Raschwitzer Straße bis Parkplatz und Haupteingang agra-Park

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln



Bus

Haltestelle agra-Park: Linien 100, 107

Haltestelle Parkstr.: Linien 65, 70

Haltestelle Bahnhof Markkleeberg: Linie 106

Bahn

S-Bahnhof Markkleeberg Nord

S 3 und S 5 / S 5X

S-Bahnhof Markkleeberg Mitte

S 3 und S 5 / S 5X

aktuelle Fahrpläne und Tarife:

mobile Fahrplanauskunft:

www.mdv.de

www.moovme.de



fördert die Veranstaltungen im Weißen Haus.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V.

Prof. Gudrun Franke (1. Vorsitzende)

Prof. Alexander Meinel (2. Vorsitzender)

Prof. Dietmar Nawroth (3. Vorsitzender)

Prof. Gerald Fauth (4. Vorsitzender)

www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

post@neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

Spendenkonto:

IBAN: DE35 8609 5604 0307 7470 90

BIC: GENODEF1LVB

Folgen Sie uns
auf Instagram



Herausgeber: Stadt Markkleeberg, Amt für Kultur und Tourismus

Redaktion: Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e. V., Stadt Markkleeberg

Fotos: Titel, Rückseite) wikipedia, Jules Arnout, Meyerbeer's Robert le diable, Das Nonnenballett in einer Aufführung der Pariser Opéra (Salle Le Peletier) 1831

Umschlag-Innenseite) Werner Schwehm

S. 2, 3) Stadtverwaltung Markkleeberg

Künstlerbilder) privat

S. 11, 43) Christian Kern

Gestaltung/Layout: Christian Kern

